

Montag, 09. Juni 2008

Wir sind heute Vormittag bei Claudia und Vanessa in Rochester eingeladen gewesen. Ich habe also Clara und den Kuchen ins Auto gepackt und bin losgefahren. Was für ein Chaos auf den Straßen. Es sind sehr viele Ampeln ausgefallen. Da es hier keine Vorfahrt- und Nebenstraßen gibt, muss man langsam an die Kreuzung herantreiben, anhalten und wer als erstes da ist, darf fahren. So wechseln sich irgendwie alle ab. Aber es kommt damit halt auch auf den „eigentlichen“ Hauptstraßen mit viel Verkehr zu sehr langen Staus. Also hat unsere Fahrt etwas länger gedauert.

Claudia war aber auch noch am Packen. Sie selbst hatten noch Stromausfall und sie musste ihre Lebensmittel zu einer Freundin bringen, deren Kühlschrank wieder lief. Da war ich echt froh, dass mir das erspart geblieben ist. Auch Simone hat erzählt, dass sie zwar Strom haben, dafür aber Telefon und Internet nicht.

Clara hat es mit den beiden jüngeren Mädels gefallen. Sie muss gerade immer zeigen, was sie schon alles kann. Am liebsten krabbelt sie irgendwo hoch – Stühle und wenn's geht auch noch auf den Tisch. Schick findet sie auch die Puppenwagen der anderen. Da setzt sie dann ihren Esel hinein, schmeißt ihr Schmusetuch noch hinterher und fährt dann los wie eine Erwachsene.

Pünktlich zum Mittagessen waren wir wieder daheim. Clara ist dann auch ins Bett gegangen, denn sie musste doch fit sein für ihren Freund Toni. Ich habe Claras Mittagsschlaf genutzt, um den Rest des Rasens zu mähen. Vorher musste ich allerdings die ganze Wiese von Ästen befreien. Das hat mich ganz schön Zeit gekostet. Zwischendrin war ich immer wieder schauen, ob Clara noch schläft.

Am Nachmittag haben wir Toni besucht. Wir waren bei Anja zum Geburtstag eingeladen, genau wie Ricarda und Sophia, die wir aus der Spielgruppe am Dienstag kennen. Die drei Kleinen haben sich erst mal im Planschbecken vergnügt. Clara war gleich schon zu Beginn ganz mutig, obwohl da das Wasser noch sehr kalt war. Sie stand als erstes im Wasser und hat mit den Händen ordentlich Wellen produziert. Nach Kaffee und Kuchen wurde Bobbycar gefahren. Tonis Papa kam heute auch früher nach Hause und er hat sich ausgiebigst mit den Kindern am Wasser beschäftigt. Wasser wurde in Plastikflaschen eingefüllt, in Eimer geschüttet, ein Wasserrad damit zum Laufen gebracht. Toni hat seinen Papa auch ab und zu mit einer gefüllten Flasche nass gemacht. Clara hat das ganz begeistert beobachtet und laut gekichert, wenn Toni dann Erfolg hatte und sein Papa ein Stück zur Seite gesprungen ist. Für Clara muss es sehr schön gewesen sein, so barfuss über das Gras zu laufen. Sie ist quietschend hin und her gerannt, einen kleinen Hügel hoch und runter gelaufen. Dabei hatte sie die ganze Zeit das Wasserrad, was sie nicht mehr hergeben wollte. Auf der Heimfahrt ist sie natürlich eingeschlafen.

Dienstag, 10. Juni 2008

Heute Morgen hat es geschüttet. Also würden wir uns heute nicht auf dem Spielplatz sondern im Gemeindehaus treffen. Ich habe den Rest des Kuchens mitgenommen.

Wir waren die ersten und weit und breit niemand zu sehen. Also mussten wir im Auto warten. Nach und nach kamen die anderen und nach 20 Minuten kam jemand und hat uns den Raum aufgeschlossen. Wir haben erst mal mit den Kleinen Kuchen gegessen. Anja hat auch noch ihren Geburtstagskuchen dabei gehabt. Dazu haben wir uns alle an einen kleinen Tisch auf viel zu kleine Stühle gesetzt.

Daheim gab es schnell was zu essen, Clara ging danach ins Bett.

Da es mittlerweile nicht mehr regnete, konnte ich ein bisschen im Garten arbeiten.

Am Nachmittag sind wir zu Eckhard gegangen – der Rasenmäher musste zurück. Außerdem war noch Kuchen übrig, den wir zusammen auf der Veranda mit einem Kaffee genossen haben.

Mittwoch, 11. Juni 2008

Heute Morgen bin ich echt spät aufgewacht. Und zwar durch das Telefon, was 9 Uhr klingelte. Ich war total durcheinander. Keine Ahnung, warum ich so lang geschlafen habe – und Clara übrigens auch.

Anja und Toni wollten zum Schwimmen vorbei kommen. Schön! Das Wetter war jedenfalls schon wieder sehr sommerlich.

Also musste es heute Morgen alles etwas schneller gehen. Clara hat sich sehr über den Besuch gefreut. Sie ist ganz aufgeregt durch das ganze Zimmer gelaufen und hat laut dabei gequitscht. Als sie sich etwas abregiert hat, sind wir mit unseren Badesachen zum Wasser gelaufen. Clara fand das dort sehr aufregend. Das Wasser war total angenehm. Clara wollte auch gleich mitgehen, wollte aber als es ihr bis zum Bauchknopf ging, doch lieber getragen werden. Nach dem Planschen sind wir zurück auf den Balkon gegangen, wo die Kids nicht so sehr vom Wasser angezogen werden, zumal dort ja auch das kleine Bassin steht.

Toni und Clara haben Kekse genascht und das wahrscheinlich als ihr Mittagessen angesehen. Clara war danach ziemlich müde und hat sich ständig die Augen gerieben. Ich musste sie bald ins Bett bringen, weil sie fast im Stehen eingeschlafen wäre.

Toni und Anja sind dann auch gefahren.

Heute Vormittag war auch Eike, die Agentin der Vermieter da. Wir haben sowohl im Schlafzimmer als auch im Badezimmer mehrere Risse in der Decke, die erst seit ein paar Wochen wieder zu sehen sind (im Dezember hat man sie auch gesehen, vor unserem Einzug wurde es aber gerichtet). Außerdem sollte sie sich den umgefallenen Baum ansehen. Sie wollte sich um alles weitere kümmern. Mike, der Gärtner und Baumfäller, war auch schon da. Jetzt müssen wir nur noch warten, was die Vermieter in England sagen. Und das kann dauern...

Donnerstag, 12. Juni 2008

Heute Vormittag waren wir ein paar Lebensmittel einkaufen.

Mittagsschlaf haben wir heute zusammen gemacht. Clara im Bett und ich auf der Couch. Das Wetter macht einen hier aber auch ganz schön schlapp.

Um den Haushalt musste ich mich auch mal wieder kümmern, Wäsche waschen (lassen) und staubsaugen. Clara ist leider keine große Hilfe. Ganz im Gegenteil. Sie findet immer irgendetwas, was ausgeräumt, durcheinander gebracht oder dreckig gemacht werden kann. Besonders hat es ihr ein Blumentopf angetan. Ich habe keine Ahnung, was ihr an dem nicht gefällt. Aber schau ich mal nicht hin, liegt er mit der gesamten Erde auf dem Teppichboden verteilt. Da kann es leicht passieren, dass ich dreimal an dieser Stelle saugen muss – wie nervig.

Freitag, 13. Juni 2008

Heute Nachmittag waren wir bei Simone und Klara-Maria. Die Mädels haben meist nett miteinander gespielt. Nur um den Buggy mit der Nele-Puppe drin haben sie öfters mal gestritten. Jede wollte ganz wichtig damit herumlaufen. Das Schaukelpferd hat aber zur Ablenkung geholfen. Clara hat sich darauf ganz souverän gesetzt und hat ziemlich wild damit geschaukelt. Hatte schon Angst sie fliegt gleich drüber. Sie musste dabei natürlich mit der Zunge schnalzen. Zuerst waren wir noch auf dem Balkon, aber als es mit Regnen anfang, mussten wir ins Haus flüchten.

Samstag, 14. Juni 2008

Clara und ich haben den Tag heute ruhig angehen lassen. Wir haben gemütlich gefrühstückt und am Vormittag den Garten ein wenig gepflegt. Claras Mittagsschläfchen habe ich zum Fenster putzen genutzt. Meine Güte, da ist man echt beschäftigt. Ganze zwei Stunden habe ich hier gewienert. Und dabei vielleicht ein Drittel der Fenster geschafft.

Danach mussten wir uns beeilen, um Frank vom Flughafen abzuholen. Er sollte gegen 16 Uhr landen. Bin auch erst kurz vor vier hier los. Und tatsächlich, kam er erst kurz vor 17 Uhr an, so dass wir dieses mal nicht so lange in der prallen Sonne stehen mussten.

Clara hat sich sehr gefreut, „Pa-paaa“ wieder zu sehen. Haben uns gleich noch ein wenig Grillzeug besorgt. Daheim hat Frank gleich mal den neuen Rasenmäher eingeweiht. Den hatte ich ja letzte Woche schon zusammengebaut, aber nicht zum Starten gebracht.... Bei Frank hat es also funktioniert und so haben wir jetzt unseren eigenen Rasenmäher und ich muss mir nicht immer den von Eckhard und Nikki ausleihen gehen.

Clara durfte dann noch schaukeln. Das ist die Freizeit-Beschäftigung schlechthin. Ich glaube sie könnte stundenlang darin sitzen. Wir haben es bisher auf eine knappe Stunde am Stück gebracht und sie hat sich danach trotzdem noch lautstark gewehrt wieder hinaus zu müssen. Wir haben am Abend noch gegrillt. Für Clara wurde es schon Zeit fürs Bett.

Frank und ich saßen noch eine Weile auf unserem Balkon. Ich wollte langsam mal wissen, was in der Extra-Tasche ist, die Frank aus Portland mitgebracht hatte. Meine neugierigen Fragen haben dazu geführt, dass Frank endlich das Geheimnis gelüftet hat: ein neuer Laptop für mich! Wow! Haben den gleich ein bisschen ausprobiert und eingerichtet. Und so wurde es schnell immer später.

Sonntag, 15. Juni 2008

Heute haben wir wieder deutlich die Zeitumstellung von Frank gemerkt. Clara und ich sind einigermaßen normal gegen 9 Uhr aufgestanden, haben gefrühstückt und den Vormittag spielend verbracht, während Frank noch im Bett schlief. Zur Mittagszeit hat Clara ihr Mittagessen und Frank sein Frühstück gehabt.

Clara habe ich noch schnell ins Bett gebracht. Sie war so müde und wir noch nicht ganz fertig mit unserer Tagesplanung.

Es ging am Nachmittag nach Greenfield Village (www.thehenryford.org/). Es soll sich dabei um das schönste Freilichtmuseum der USA handeln. Henry Ford hat es anlegen lassen und über 100 historische Gebäude dort wieder aufgebaut.

Als erstes haben wir uns eine Jahreskarte besorgt. Danach sind wir gleich mal eine halbe Stunde mit einer Dampflokomotive gefahren, um uns von dem Gelände einen groben Überblick zu verschaffen. Clara hat sehr interessiert aus dem Fenster geschaut, vor allem weil die ganzen Angestellten des Parks in Kleidungen aus Anfang des vergangenen Jahrhunderts herumlaufen und wahrscheinlich die Dienstanweisung zum Winken haben, wenn der Zug vorbeikommt. Clara hat fleißig zurück gewunken.

Als nächstes sind wir mit einem Original-Ford T Modell gefahren. Auch das war sehr beeindruckend: der Motor ist ziemlich leise, hört sich an wie eine alte Nähmaschine und es ist irgendwie erstaunlich in einem fast 100 Jahre altem Auto zu sitzen. (15kW, 1800 U/min, 2-Gang und Rückwärtsgang, 10 Liter auf 100km).

Clara fand das 1913 erbaute Karussell nicht schlecht. Am Anfang war sie zwar etwas skeptisch, wie sie da auf dem Riesenpferd saß, was sich auch noch auf und ab bewegte. Da hat sie die Windel teilweise ganz schön aufs Gesicht gedrückt und wollte gar nicht mehr hin gucken. Nach einer Weile hat sie sich aber dran gewöhnt.

Heute standen auch überall Oldtimer im ganzen Park verteilt. Das war dann extra noch nett anzusehen.

Gegen Ende sind wir noch in eine Werkstatt von Thomas Alva Edison gelaufen. Frank konnte dort in einen Phonographen hinein“brüllen“ und wir konnten uns das danach anhören. Für die ganzen Erfindungen hatten wir leider keine Zeit mehr, weil der Park schon um 17 Uhr geschlossen wurde.